

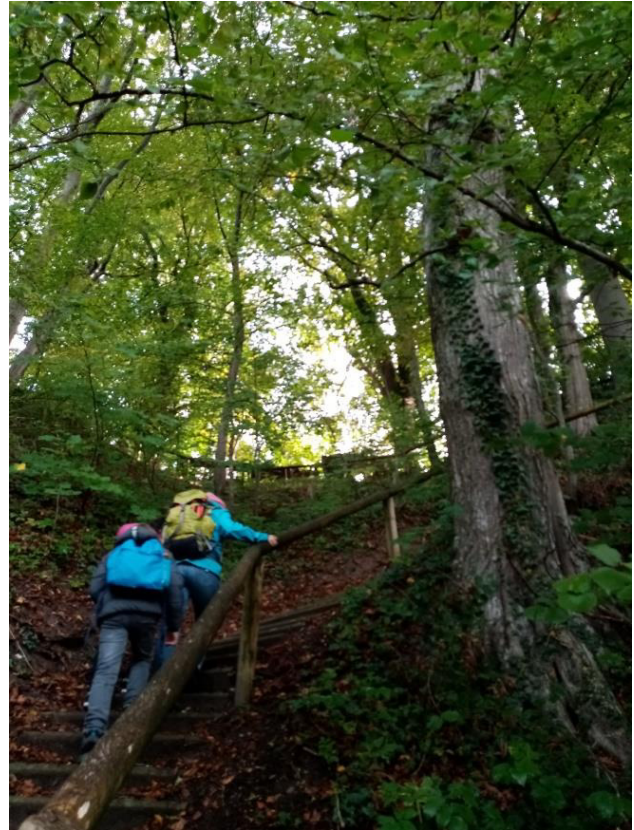
Oktober 2020

## Die GTO auf Wanderschaft

Autorin: Lisa Griesbach - Sozialpädagogin der GTO

Besonderes Glück mit dem Wetter hatte die GTO6 der Mittelschule Wasserburg, als sie am 06.10.2020 zu ihrem ersten Wandertag aufbrach. Zwar mit Mundschutz, aber mit bester Laune ging es durch das Wuhrtal den Mediationsweg entlang. Dabei entdeckten die Kinder nicht nur Ziegen mitten in Wasserburg, sondern auch das alte Wasserburger Freibad. Bei einem Spiel durften sie dann Eichhörnchen näher kennen lernen und feststellen, dass es nicht so einfach ist, versteckte Nüsse wiederzufinden!

Steil bergauf ging es dann zum Burgstall. Schafe, Hühner und Esel hinter uns lassend machten wir bei den Kosaklinden Rast. Doch hier hatten sich zahlreiche Tiere versteckt! Wir lernten einiges über Rehe, Wildschweine, Hirsche, Dachse, Luchse, Wildkatzen, Uhus und den Eichelhäher. Auch konnten wir Blätter und Waldfrüchte bestimmen. Aber natürlich wollten wir noch höher hinaus und erklimmen den Weikertshamer Aussichtsturm! Von da oben hatten wir eine fantastische Fernsicht bis an die Alpen!



Am Huberwirt vorbei ging es dann munter zurück ins Klassenzimmer. Dort angekommen festigten wir unser erworbenes Wissen mit kleinen Zuordnungsspielen. Trotz Wandern mit Mundschutz war dieser Tag ein schönes und lehrreiches Erlebnis!

---

## Richtig Tisch decken (k)eine Kunst!

Autoren\*innen: Fachlehrerinnen EG und die Schülerinnen und Schüler Soziales 8



Auch in diesem Schuljahr übten sich die Schüler des Fachbereichs Soziales 8 in der richtigen Tischgestaltung für ein herbstliches Menü.

Zuvor erlernten sie das fachlich richtige Eindecken: Der Teller steht zwei fingerbreit von der Tischkante entfernt, Messer rechts und Gabel links. Während früher der Suppenlöffel über den oberen Tellerrand gelegt wurde, platziert man ihn nun rechts neben dem Messer. Diese liegt übrigens immer mit der Schneide nach innen, damit sich keiner verletzt!

Der obere Tellerrand ist nun reserviert für das Dessertbesteck, den kleinen Löffel und die Kuchengabel.

Auf allzu kunstvolle Serviettenfaltungen wird heutzutage verzichtet. Einfach, schlicht und schnell zu gebrauchen ist moderner!



Der Herbst mit seinen bunten Farben, den vielen Naturmaterialien aus dem Wald oder den heimischen Gärten, bietet unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten. Hier zeigten die Schüler Geschick und Geschmack.

Eine kleine Menükarte rundet den perfekt eingedeckten Tisch ab. Dann weiß jeder, worauf er sich freuen darf.

Ein schön gedeckter Tisch sorgt dafür, dass man sich wohl und eingeladen fühlt.  
Das haben wir gelernt!





## Weiterhin den positiven Blick behalten

Autorin: Kopriva Dagmar - Sozialpädagogin (JAS)



Angesichts immer weiter steigender Corona-Zahlen im Landkreis Rosenheim, nimmt auch die Unsicherheit in der Schülerschaft zu. Wie geht's mit dem Unterricht vor allem nach den Ferien weiter? Findet mein Praktikum in der nächsten Woche statt? Habe ich genügend Zeit in der Schule zur Verfügung, um gut vorbereitet in meine Abschlussprüfung gehen zu können?

Das sind nur einige wenige Fragen, die die Schüler\*innen an der Mittelschule Wasserburg aktuell beschäftigen. In einer neunten Klasse unserer Schule haben sich die meisten Schüler\*innen gemeldet, als sie gefragt wurden, ob die steigenden Corona-Zahlen sie

beunruhigen. Die einen machen sich wieder zunehmend Sorgen um Verwandte und Freunde. Dabei sind sie nicht nur in Sorge vor Ansteckung, sondern der „Rückfall“ in die Isolation ist ein sehr wichtiger Aspekt bei den Jugendlichen. Sich nicht mehr mit Freunden treffen können, nicht mehr rausgehen können, der Verlust von gewohnten Strukturen... Das verursacht bei den meisten ein unbehagliches Gefühl.

Auf der anderen Seite haben wir doch schon einiges aus der ersten Corona-Welle gelernt. Wir wissen, wie „Homeschooling“ geht, sind mit der Technik viel besser vertraut, unsere technische Ausstattung ist verbessert worden und auch der geteilte Unterricht ist nicht mehr fremd.

Wenn wir uns erinnern, ist der Unterricht in Kleingruppen sowohl bei den Schüler\*innen, wie auch beim Lehrpersonal positiv in Erinnerung. Die Unterteilung der Klassenstärke in zwei feste Gruppen und der entsprechende Unterrichts-Rhythmus fanden die meisten recht gut und ansprechend. Überhaupt nach dem langen „Lock down“ wieder Präsenzunterricht zu haben, war für alle eine große Erleichterung. Auch die Jugendsozialarbeit blieb und bleibt immer ansprechbar für die Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen. Darüber hinaus hat *startklar Soziale Arbeit Obb.* aktuell sein Angebot im Landkreis Rosenheim erweitert.

Zwei Sozialpädagoginnen des Trägers bieten seit einiger Zeit Online-Beratung an. Hier kann man seine Sorgen und Probleme anonym an die Fachkräfte schreiben. Die Schweigepflicht und die absolute Diskretion sind auch hier gewährleistet. Gerade wenn man nicht vor Ort in der Schule ist, könnte dieses Angebot für die Schulfamilie und ihre Angehörigen sehr hilfreich sein.

Man kann Kontakt über die homepage von *startklar Soziale Arbeit Obb.* aufnehmen:

<https://www.startklar-soziale-arbeit.de/jugendsozialarbeit-an-schulen.htm>

oder die direkte Internet- Adresse zur JAS- Fachkraft wählen:

<https://www.startklar-soziale-arbeit.de/onlineberatung-jas.htm>

Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot nutzen. Bleiben Sie und Ihre Familien gesund und weiterhin positiv gestimmt.

Dagmar Kopriva (JAS), Hans Leipold (P-Klasse), Lisa Griesbach (GTO), Mittelschule Wasserburg



## Dress Code – Good Style, Good Feeling

Autorin: Ippendorf Ana - Lehrerin

***“MAN SOLLTE SICH NIE FÜR DEN JOB KLEIDEN, DEN MAN HAT, SONDERN FÜR DEN, DEN MAN GERNE MÖCHTE“***  
– Giorgio Armani –

Im Sinne dieses Zitats stand unsere Unterrichtseinheit zum Thema „Dress Code“.

In den 9. Klassen wird es ernst, das Bewerbungsplanspiel steht nach den Herbstferien vor der Tür. Und wer kennt es nicht, passend gekleidet fühlt man sich auch in neuen, ungewohnten Situationen gleich wohler. Aber was ist überhaupt passend? Und was sind in der Berufswelt die absoluten modischen No-Goes?

Klar macht es einen Unterschied, ob ich mich als Maurer\*in oder Bäcker\*in bewerbe.

Aber an ein paar goldene Regeln kann man sich in jedem Beruf halten – im Privaten übrigens auch.

Hier eine kleine Zusammenfassung unserer wichtigsten Stil- und Spielregeln:

1. Wenn du nicht Magnum bist, darfst du kein kurzärmeliges Hemd tragen.
2. Würden Tennissocken ins Büro gehören, hießen sie Bürosocken.
3. Casual Friday bedeutet trotzdem nicht, dass ich in der Jogginghose kommen kann.
4. Unter dem Hemd trage ich am besten nichts, auf keinen Fall ein T-Shirt, allenfalls ein Unterhemd, das man aber nicht sieht.
5. Schwarzer Anzug, schwarze Schuhe, grauer oder blauer Anzug, braune Schuhe, mit einem farblich passenden Gürtel.
6. Keiner der älter als 30 Jahre ist, sollte Kleidung mit Aufschrift tragen.
7. Individuell statt uniformiert.
8. Beim Make-up ist weniger mehr. Eine getönte Tagescreme, leichter Rouge, Wimperntusche und ein Lipgloss, ist alles was eine junge Frau braucht.
9. Meine Schuhe sind meine Visitenkarte, deshalb sind sie geputzt.

Viele weitere Fragen wurden beantwortet, Outfits optimiert und die Mädels hatten viel Spaß dabei ein dezentes Tages-Make-Up aufzutragen.



*Das Fazit war am Ende ganz klar:*

*Fühle ich mich wohl in meiner Haut, strahle ich positiv. Dabei ist es wichtig, dass jeder Mensch mit seiner Individualität schön ist, passende Kleidung unterstreicht das ganze einfach nur.*

---



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Rosenheim

Liebe Eltern der Mittelschüler,  
auf diesem Wege möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen:



**Berufsberaterin**  
**Andrea Selbertinger**

**[Andrea.Selbertinger@arbeitsagentur.de](mailto:Andrea.Selbertinger@arbeitsagentur.de)**

**[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**

Ich berate Sie und Ihre Kinder bei allen Fragen rund um die Berufswahl und den Übergang von der Schule in die Ausbildung oder an eine weiterführende Schule.

Dazu gehört zum Beispiel auch die Vermittlung geeigneter Ausbildungsstellen, Fragen zur Bewerbung, Aufzeigen von Überbrückungsmöglichkeiten wie z.B. FSJ, BFD etc...

Die Schüler/innen können mich in der Schule in Sprechzeiten erreichen.

Sie können mich oder meine Kollegen/innen unter unserer

**Hotline Berufsberatung Rosenheim:**

**08031/202-222**

**Mo-Do 08.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr**

**Fr 08.00-12.00 Uhr**

telefonisch erreichen oder auch einen festen Telefontermin vereinbaren.

Dies geht auch unter der Servicenummer

**0800/455520**

**oder unter**

**[Anmeldung](#) zur Berufsberatung**

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Erfolg bei der Berufswahl und  
freue mich auf die Zusammenarbeit.**